

Rußlands", in dem der politische Sieg der proletarischen Revolution in Rußland verkündet werden konnte: „Die Provisorische Regierung ist gestürzt. Die Staatsmacht ist in die Hände des Organs des Petrograder Sowjets der Arbeiter- und Soldatendeputierten, des Revolutionären Militärkomitees, übergegangen, das an der Spitze des Petrograder Proletariats und der Petrograder Garnison steht.“<sup>25</sup>

Am Abend des gleichen Tages trat der II. Gesamtrussische Sowjetkongreß zusammen. Von 650 Delegierten waren etwa 450 Bolschewiki. Gleich am ersten Tag nahm dieser Kongreß den von Lenin verfaßten Aufruf „An die Arbeiter, Soldaten und Bauern!“ an: „Der Kongreß beschließt: Die ganze Macht geht allerorts an die Sowjets der Arbeiter-, Soldaten- und Bauerndeputierten über, die eine wirkliche revolutionäre Ordnung zu gewährleisten haben.“<sup>26</sup>

Das war die Geburtsstunde der Sowjetrepublik in Rußland als einer Form der Diktatur des Proletariats.

Die Sowjets (Räte), die die politische Organisation der proletarischen Macht vom kleinsten Dorf bis in die Zentrale darstellten und von denen diese Republik der Arbeiter und Bauern ihre Bezeichnung als Sowjetrepublik erhielt, waren bereits in der Revolution von 1905 entstanden.

In den Industriezentren des Urals zunächst als Streikkomitees spontan ins Leben getreten, übernahmen diese Komitees an einigen Orten die lokale Regierungsgewalt, setzten die zaristischen Behörden ab und verwandelten sich so aus Streikorganen in Machtorgane. Sie veröffentlichten ihre Beschlüsse, führten von sich aus den Achtstundentag ein, beschlagnahmten Druckereien, verwendeten Steuergelder für die Bedürfnisse des revolutionären Kampfes, verhafteten Polizisten und verwirklichten demokratische Freiheiten. Damit erwiesen die Sowjets ihre Eignung als Organe staatlicher Macht. Lenin erkannte bereits lange vor der Oktoberrevolution in den Sowjets die „Keimform einer *provisorischen revolutionären Regierung*“<sup>27</sup>. „Eine eigentümliche Massenorganisation wurde im Feuer des Kampfes geschaffen: die berühmten *Arbeiterdelegiertenräte*... nahmen in mehreren Städten Rußlands mehr und mehr die Rolle der provisorischen revolutionären Regierung an, der Organe und der Leiter des Aufstandes. Es wurden Versuche gemacht, Soldaten- und Matrosendelegiertenräte zu schaffen und sie mit den Arbeiterdelegiertenräten zu vereinigen.

Manche Städte in Rußland erlebten in jenen Tagen die Epoche der verschiedenen lokalen und ganz kleinen Republiken, als die Regierungsgewalt abgesetzt wurde und der Arbeiterdelegiertenrat wirklich als neue Staatsmacht fungierte.“<sup>28</sup>

Mit der Niederlage der Revolution von 1905 war auch der vorläufige Niedergang der Sowjets verbunden. Ihre Lebenskraft stellten sie indessen in der Februarrevolution 1917 deutlich unter Beweis. Mit Beginn dieser Revolution entstanden erneut Sowjets als revolutionäre Kampforgane der von der Arbeiterklasse geführten ausgebeuteten Massen. Lenin schrieb damals: „Die Arbeiter haben mit ihrem Klasseninstinkt begriffen, daß sie in einer revolutionären Zeit eine ganz andere und *nicht nur* die gewöhnliche Organisation brauchen, sie haben ganz richtig den Weg beschritten, den ihnen die Erfahrungen unserer Revolution von 1905 und der Pariser Kommune von 1871 gewiesen haben, sie haben den *Sowjet der Arbeiterdeputierten* geschaffen und haben begonnen, durch Heranziehung von Deputierten der *Soldaten* und zweifellos auch von Deputierten der *landwirtschaftlichen* Lohnarbeiter und dann auch (in der einen oder anderen Form) der gesamten armen Bauernschaft den Sowjet auszubauen, zu erweitern und zu festigen.“<sup>29</sup> Lenin trat für die Bildung solcher Organisationen in ganz Rußland ein, für

25 W. I. Lenin, Werke, Bd. 26, Berlin 1961, S. 227.

26 a. a. O., S. 237

27 W. I. Lenin, Werke, Bd. 10, Berlin 1958, S. 5.

28 W. I. Lenin, Werke, Bd. 23, a. a. O., S. 256.

29 a. a. O., S. 338